

H. Raymond Strong, Irving L. Traiger, George Markowsky

Slide Search.

Bericht des ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung

Kurzfassung

Der eigene Körper ist das uns Nächste, das die Folgen einer Übermächtigung und Ausbeutung der Mit- und Umwelt zu spüren bekommt, er ist gleichzeitig aber auch der Ort und der Anlass, um im Umgang mit der äußeren Natur seine innere Natur zu erfahren. In der Verbindung dieser Wahrheit (der Füße) mit den Wahrheiten der Wissenschaften, der Mythen (Religionen) und der Kunst besteht eine Chance, die *conditio humana* mit der *conditio natura* zu harmonisieren, denn es müsste in der Natur der Sache liegen, dass der Sache der Natur Vorrang eingeräumt wird. Die vorliegenden aufeinander aufbauenden Bände können besonders für ökologiebewusste Pädagogen, Politiker, Ökonomen und Künstler, Wissenschaftler, Entwicklungshelfer, Raumplaner, generell für Lebensgestalter sowohl als ein umfangreiches Lehrbeispiel für vernetztes Denken gelesen werden, das gemeinsame Hintergründe und Ursachen der Mensch- und Naturnutzung aufzeigt, als auch Anreize, Beispiele und praktische Hinweise geben zur Gegen-Dressur von Gewohnheiten des Wahrnehmens, Denkens und Handelns, die zur Lösung globaler Probleme inzwischen obsolet geworden sind.